



# Der Hospitalbrief

Sommer 2022



Lichtblick

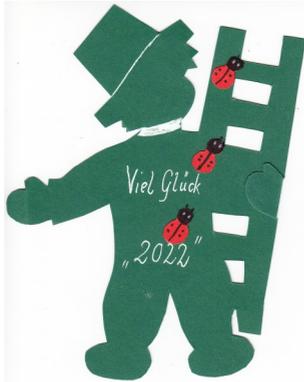
## Inhalt

Aus dem Kirchenvorstand .....	3
Impressum .....	4
Familienfreizeit .....	49
Familiengottesdienste .....	25
Familiennachrichten .....	21
Glaubenskurs „Zwischenräume“ .....	32
Gottesdienste in unseren Kirchen .....	22
Gottesdienstangebote auf TVO .....	28
Hospitalkirchennacht .....	27
Hospital-Pedal-Radtour .....	30
Kammerkonzert .....	49
Kindergottesdienste allgemein .....	24
Kindergottesdienst in Zedtwitz .....	38
Kirchenkaffee .....	27
Konfirmandenarbeit in Hof .....	27
Konfirmandenfreizeit „KonFestival“ .....	10
Konfirmand:innen in Flossenbürg .....	12
Konfirmation in der Hospitalkirche .....	14
Konfirmation in der Friedenskirche .....	34
Konfirmationsjubiläen Zedtwitz .....	35
Meditativer Wochenschluss .....	23
Osterfeier im Kindergarten .....	15
Pieps .....	26
Präparandenarbeit in Hof .....	27
Predigt .....	43
Rückblicke Hospitalkirche .....	5
Rückblicke Friedenskirche .....	33
Seniorenarbeit .....	19
Senioren-gottesdienste .....	16
Seniorenrat .....	19
Silberne Konfirmation in Hof .....	25
Weltgebetsstag im Seniorenhaus .....	8
Weltgebetsstag in Zedtwitz .....	40
Zum Geleit .....	2

## Zum Geleit

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Leben ist voller Lichtblicke - man darf nur nicht die Augen verschließen! Zuge-



geben: am Anfang des Jahres war das gar noch nicht so leicht. Eigentlich wollte man die Augen zumachen und sich in eine bessere Welt träumen. Ein kleiner Lichtblick war der kleine Schlotfeger mit seiner grünen Hoffnungsfarbe und den roten Glückskäfern. „Immer zuversichtlich bleiben“, sagte ich mir immer wieder und dachte insgeheim, dass die Welt schon viel schlimmere Tage gesehen hat.

Dann kam der 24. Februar: Für mich und für viele andere unfassbar der Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine. Seitdem tausende Todesopfer auf beiden Seiten, Gräueltaten, unfassbare Zerstörungswut und Folgen für den Frieden, die Wirtschaft und das Klima weltweit. Hunderttausende von Ukrainerinnen und Ukrainern, meist Frauen, wenige Männer und viele Kinder, die dem Grauen des Krieges entfliehen wollten. Aber auch hier in der Katastrophe Lichtblicke: Menschenherzen taten sich auf, boten den Leidtragenden Zuflucht und Sicherheit - auch bei uns im Dekanatsbezirk Hof. Be-

sonders freut mich, dass mein altes Pfarrhaus in Joditz einigen Flüchtenden Unterschlupf bietet.

Auch ein Lichtblick: Nach über zwei Jahren Pandemie fällt vieles wieder leichter; die Infektionszahlen sinken kontinuierlich und das warme Wetter lässt uns wieder das Leben mit anderen zusammen genießen. Unsere Konfirmationen und Konfirmationsjubiläen konnten wieder zu ihren altbewährten Terminen stattfinden. Das Tragen der Maske in den Gottesdiensten darf momentan etwas lockerer auf „dringende Empfehlung“ gesehen werden. Und doch: Es bleibt die Ungewissheit, ja Befürchtung, dass im Herbst die nächste Welle über uns hereinbricht. Das macht vielen Angst. Zudem steigende Preise, die das Geld knapper machen.

Das sind im Wesentlichen auch die Sorgen unserer Kirche. Gute Arbeit kostet Geld und braucht engagierte Menschen, die beherzt zugreifen. Gott sei Dank gibt es sie in unserer Kirchengemeinde! Welch ein Schatz, den wir haben. Doch werden wir weniger. Die Zahlen der Haupt-, Neben und Ehrenamtlichen gehen zurück, zudem die Gemeindegliederzahlen und damit auch die finanziellen Möglichkeiten. In den nächsten Jahren werden uns diese Probleme weiterhin begleiten.

Doch bitte: Bleiben wir hoffnungsvoll und bewahren wir uns die Zuversicht, dass Gott seine Kirche nicht alleinlässt. Ein Lichtblick in diesen Zeiten sind für mich die folgenden Strophen des Liedes „Komm, o komm, du Geist des Le-

*Lesen Sie bitte weiter auf Seite 41*

## Aus dem Kirchenvorstand

### Haushaltsplan 2022

Die Corona-Krise belastet den Haushalt und stellt die Kirchengemeinde vor große Herausforderungen. Es muss ein Defizit in Höhe von 16.264,- € (2021: 17.432,- €) ausgewiesen werden. Die Zahlen des Haushaltsplanes sind realistisch angesetzt, eine Jahresrechnung vom letzten Jahr liegt noch nicht vor. Der Kirchenvorstand beschließt vorbehaltlich der kirchenaufsichtlichen Genehmigung den ordentlichen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2021 mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 166.468,- € (2021: 169.989,- €).

### Treffen der Kirchenvorstände von Hospitalkirche und St. Johannes



*Text und Bild: S. Fischer*

Am 26. Januar trafen sich die Kirchenvorstände von St. Johannes und Hospitalkirche, nachdem es zuvor krankheitsbedingt zu zwei Verschiebungen gekommen war. Angeregt wurde dieses Treffen von Pfarrern Hans-Christian Glas und Stefan Fischer und den Vertrauensleuten der beiden Kirchenvorstände Bärbel Czarnetzki und Sigrid Luchscheider (St. Johannes) und Monika Hertel und Peter Ehm (Hospital). Dieses Treffen diente einem ersten Kennenlernen. Im Gespräch wurde deutlich, dass beide Kirchengemeinden, deren 2. Pfarrstellen ab 2024 nur noch einen halben Dienstauftrag umfassen werden, intensiver zusammenarbeiten möchten. Dazu werden sich beide Kirchenvorstände in den nächsten Monaten persönlich und inhaltlich näher-

## Aus dem Kirchenvorstand

kommen.

### Kirchenvorsteher-Rüstzeit in Bad Alexandersbad

Der Termin war lange geplant. Dann kam Corona. Nach der Neubesetzung der 1. Pfarrstelle im März 2020 war es dem Kirchenvorstand ein wichtiges Anliegen, sich endlich zu einem gemeinsamen Wochenende in analoger Form zu treffen. 2021 kam man zu einer Kirchenvorstandsklausur auf der Videoplattform ZOOM zusammen. Diesmal ging es in das evang. Bildungs- und Tageszentrum nach Bad Alexandersbad. Der Freitagabend stand im Zeichen eines gemeinsamen Bibelgesprächs, einer Abendandacht und eines geselligen Abends. Am Samstag fanden intensive Gespräche im Rahmen einer Kirchenvorstandssitzung und zweier Einheiten zur Zukunft unserer Gemeinde statt. Die Umsetzung der Landesstellenplanung spielte dabei natürlich eine Rolle. Am Sonntag beschlossen die Kirchenvorsteher:innen ihr gemeinsames Wochenende mit Gottesdienstbesuch in der Bad Alexandersbader Heilig-Geist-Kirche und gemeinsamen Mittagessen .

*S. Fischer*

### Mieten Sie unser Gemeindehaus in der Gabelsberger Straße!

Unser Kirchenvorstand hat sich aufgrund der anhaltenden finanziellen Problemlage dazu entschlossen, unser Gemeindehaus in der Gabelsberger Straße stärker für außergemeindliche Nutzung zu öffnen. Selbstverständlich erfolgt die Überlassung nur an vertrauenswürdige Personen und gegen Gebühr (die höhere Wintergebühr erklärt sich aus dem erhöhten Reinigungsbedarf in der „schlechten Jahreszeit“):

Bei Ausgabe des Schlüssels wird eine **Nutzungsgebühr in Höhe von 100 € (Sommer) bzw. 120 € (Winter)** für die Mietung des Gemeindehauses erhoben, sowie eine **Kaution in Höhe von 250 € (Sommer) bzw. 270 € (Winter)**. Die Kaution wird nach erfolgreicher Abnahme wieder zurückerstattet.

Interesse? Dann rufen Sie bei Frau Käppel im Pfarramt an: **Tel. 2868**

## Impressum

Auflage 3100, Redaktion und Layout: Pfr. Stefan Fischer.  
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hospitalkirche, Hof  
Druck: Fa. Müller, Selbitz.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel stellen die Meinung des Verfassers dar.  
Der Hospitalbrief erscheint halbjährlich im Juni und Dezember  
und wird auf Umpeltpapier gedruckt.

## Rückblicke: Advent und Weihnachten



Ende November wurde die Hospitalkirche wieder adventlich geschmückt. Der Adventskranz war so prächtig, dass er die Kirche während der gesamten Weihnachtszeit schmücken durfte.



Nach dem Schmücken des Christbaums stellten sich die fleißigen Helferinnen und Helfer nach getaner Arbeit zu einem Gruppenbild.

*Text und Bilder: S. Fischer*



## Rückblicke: Advent und Weihnachten

### Der Weihnachtswünsche-Baum



Es gab ihn auch dieses Weihnachten wieder, den Weihnachtswünsche-Baum, von dem sich jeder im Vorübergehen etwas wegnehmen konnte.

Jedoch irgendwann war es auch einmal vorbei mit ihm, der mit seinen Karten vielen Leuten Hoffnung geschenkt hat.

Doch die Stadt Hof hat im Herbst als Ersatz für die gefällte Linde vier neue Bäume gepflanzt, die dann im Frühjahr und Sommer mit ihrem grünen Blätterkleid auch wieder auf die Hoffnung hinweisen, die wir als Christen haben.

*Text und Bilder: Susanne Biegler*



## Rückblicke: Advent und Weihnachten



Am letzten Sonntag nach Epiphania leuchtete er zum letzten Mal, der wunderschöne Christbaum der Hospitalkirche. Rechtzeitig zu Lichtmess wurde er dann von vielen fleißigen Helfern abgebaut. Man kann sehen, was nur noch davon übrig geblieben ist. Jedoch das Licht von Weihnachten lässt sich nicht vertreiben, denn Gott ist weiterhin unser Licht und



Heil, so wie es in Psalm 27 heißt. Herzlichen Dank an die vielen fleißigen Helfer, die immer vollen Einsatz zeigen.

*Text und Bilder: Susanne Biegler*



## Rückblicke: Weltgebetstag im Seniorenhaus

Viele Wochen nach dem offiziellen Termin konnte er endlich stattfinden, der Weltgebetstagsgottesdienst im „Seniorenhaus Am Unteren Tor“. Frauen aus Nordirland, Wales und England riefen allen mit ihren Texten Hoffnung zu, die auch jedem Teilnehmer galt.

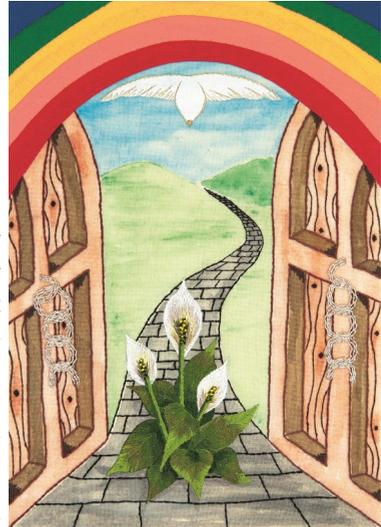
Alles drehte sich um das Volk Israel, das in der Gefangenschaft in Babylon saß und weinte. Aber durch Jeremia bekamen sie Hoffnung von Gott zugesprochen. Denn er sagte: „Ich kenne die Pläne, die ich für dich habe.“ Im Gottesdienst hörten wir dann von drei englischen Frauen, die das auch in ihrer Not erfahren durften. Gott gab ihnen Zuversicht.

Hoffnungsvoll konnten alle dann nach der Melodie von „Greensleeves“, der irischen Nationalhymne, in folgenden Refrain miteinander zur Gitarre einstimmen: „Du Gott bist mein Lebenslicht, meine Hoffnung und meine Zuversicht. Du kennst meinen Namen. Führst mich den Weg ins verheißene Land.“

Das zeigt auch das Motiv der Karte, die alle wieder mitbekamen und auch an alle, die nicht kommen konnten, auf den Stationen verteilt wurde.

Friedenstaube, Friedenslilie und das weit geöffnete Tor zu Irlands grünen hoffnungsvollen Wiesen weisen auf der Karte auf Zukunft und Hoffnung hin, auch für unsere vom Krieg gebeutelte Welt.

Es war schön, dass wieder so viele Bewohner dem Gottesdienst beiwohnten. Sie, feierten, sangen und beteten kräftig mit und nahmen das Hoffnungslicht Gottes in ihrem Herzen mit nach Hause. Dank an alle vom „Seniorenhaus Am Unteren Tor“, die spontan von einem Tag auf den anderen noch mitgewirkt haben. Es war wieder ein schöner gemeinsamer Nachmittag von Senio-



## Rückblicke: Weltgebetstag im Seniorenhaus



renhaus und Hospitalkirche. Wer den Weltgebetstag nochmals erleben will, kann sich aufmachen nach Zedtwitz. Dort wird er im Rahmen des Gemeindefestes am 17. Juli nachgeholt.

*Text und Bilder: Susanne Biegler*

## Rückblicke: Kontakte über die Isolation hinaus

Da die geplante Adventsandacht in der Tagesgruppe am Hauptmannsweg mit Pfarrer Fischer leider ausfallen musste, hat Frau Biegler ein Adventspäckchen zusammengestellt und es dem Hauptmannsweg überreicht. Neben Süßigkeiten gab es Sternbastelbögen und eine selbstbesprochene und besungene CD von Frau Biegler. Leise rieselt der Schnee schallte es zu Gitarrenklängen aus der CD, jedoch mit dem Verweis auf die wichtigste Strophe des Liedes, dass Kummer und Harm durch das Kommen Jesu still schweigen können und es in den Herzen warm wird. Passend dazu das Märchen von den drei träumenden Bäumen, die auch die wichtigste



Weihnachtsbotschaft für diese Zeit übermitteln durften, dass Gott die Menschen liebt, indem er seinen Sohn gesandt hat. Deshalb: Still sollte in dieser Zeit Kummer und Harm schweigen gerade auch in Zeiten, wenn der Schnee leise rieselt und der See still und starr liegt.

*Text und Bild: Susanne Biegler*

## Rückblicke: Konfirmandenfreizeit „KonFestival“

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Hospitalkirche nahmen zum ersten Mal an der dekanatsweiten Konfirmandenfreizeit „KonFestival“ teil, die vom Evang. Jugendwerk Hof (EJW) organisiert und durchgeführt wurde. Für drei Übernachtungen ging es Ende Januar auf die Burg Feuerstein bei Ebermannstadt. Lange wurde wegen der Pandemie gebangt, ob die Freizeit überhaupt stattfinden könne. Dann kam die erlösende Nachricht, leider mit einem Wehrmutstropfen: Das verlängerte Wochenende musste unter 3G-Regeln stattfinden. Auch, wenn dieses Mal weniger Gemeinden als sonst teilnahmen, war es für die jungen Christinnen und Christen ein unvergessliches Erlebnis. Mit Älteren zusammen, erlebten sie Christsein als spannend und belebend in schweren Zeiten; außer Schule war ja kein großes soziales Gemeinschaftserlebnis möglich. So genossen sie die Zeiten bei gemeinsamen Bibellesen, Glaubens- und Spielaktionen, einem gemeinsamen Gottesdienst und Vielem mehr. Ein besonderer Höhepunkt war der Abend mit „Mr. Joy“, der mit Illusions- und Jonglierkunst auf geniale Weise von seinem Glauben an Gott erzählte. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden von den Mitarbeiterinnen Jette Junhold, Anna Kahmeyer und Hanna Fischer begleitet. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, auch 2023 am KonFestival teilzunehmen.



## Rückblicke: Konfirmandenfreizeit „KonFestival“



Text und Fotos: S. Fischer

## Rückblicke: Konfirmand:innen besuchen KZ-Gedenkstätte



Wer aus unserer Geschichte nichts lernt, ist arm dran.

Um wirklich irgendwann mal nicht arm dran zu sein, machten sich die Konfirmanden von der Hospitalkirche und Zedtwitz mit zwei Kleinbussen auf den Weg ins Konzentrationslager Flossenbürg.

Dort wurde die Hinrichtung des Widerstandspfarrers Dietrich

Bonhoeffer durch die Nationalsozialisten als Standgericht vollzogen. Begleitet wurden sie von den Kleinbusfahrern Pfarrer Fischer, Frau Biegler und Herrn Wittig aus dem Kirchenvorstand. Pfarrer Fischer führte als ehemaliger Vikar von Flossenbürg eindrucksvoll durch das Lager. „Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“ (2. Timotheus 1,7) steht auf der Gedenktafel für die ermordeten Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus. In diesem Sinne möge Gott uns alle davor



Vor der Kommandantur

bewahren, dass wir wieder solche Gräueltaten zulassen, auch wenn Widerstand Leid bedeutet. Einige Menschen haben im Leid aber auch Gott vertraut. Er hat ihnen im Leid dann auch Nähe und Kraft geschenkt. Das durfte Dietrich Bonhoeffer erfahren. Nicht umsonst schrieb er als Trost für uns alle: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag. Gott ist bei uns am

## Rückblicke: Konfirmand:innen besuchen KZ-Gedenkstätte



Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag. Auch, wenn der neue Tag, so wie es bei Bonhoeffer war, nicht mehr hier auf dieser Erde begangen werden kann, sondern in Gottes ewiger Herrlichkeit, wo es kein Leid und kein Geschrei mehr geben wird.

Beeindruckt begaben sich alle wieder auf den Heimweg, wo aber auch dann eine fröhliche Einkehr nicht fehlen durfte.

*Text: Susanne Biegler*

*Bilder: Susanne Bieger, Stefan Fischer*

Die Versöhnungskapelle „Jesus im Kerker“ über dem „Tal des Todes“



Unsere Konfirmand:innen vor der Versöhnungskapelle

## Rückblicke: Konfirmation in der Hospitalkirche



Am 10. April feierten elf Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Konfirmation in der Hospitalkirche:

*Sion Crasser:* „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ 2.Timotheus 1,7

*Finn Heisig:* „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; Gott aber sieht das Herz an.“ 1. Samuel 16,7

*Sebastian Kielmann:* „Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“ Ps 91,11-12

*Nicki Langheinrich:* „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; Gott aber sieht das Herz an.“ 1. Samuel 16,7

*Magdalena Luft:* „Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ Röm 5,5

*Henrik Rausch:* „Der Herr ist treu; der wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen.“ 2.Thess 3,3

## Rückblicke

*Pauline Riegel:* „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Ps 139,5

*Oskar Schwanck:* „Auf dich habe ich mich verlassen vom Mutterleib an; vom Mutter-schoß an bist du mein Schutz. Dich rühme ich immerdar.“ (Ps 71,6)

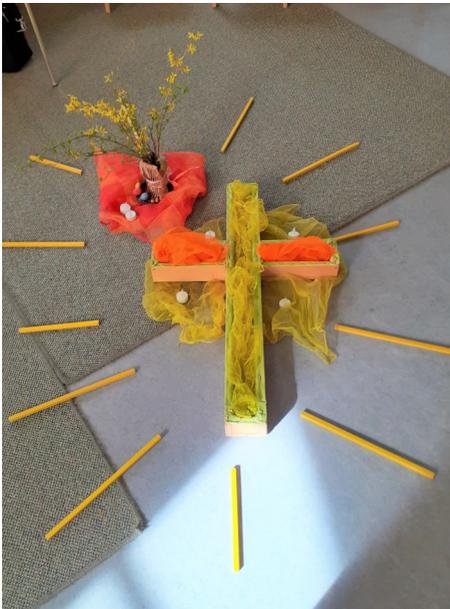
*Marie Spranger:* „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; Gott aber sieht das Herz an.“ 1. Samuel 16,7

*Jan Stöcker:* „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.“ Psalm 23,6

*Falco Vogler:* „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ Ps 23,1



## Osterfeier im Kindergarten am Schellenberg



Am Mittwoch der Karwoche dachten die Kinder des Kindergartens am Schellenberg mit ihren Erzieherinnen über die Karwoche und das Auferstehungsfest nach - keine leichte Aufgabe für die Kleinen und Großen. Doch Abschiede und Sterben gehören zum Leben dazu. Darüber dachten die Kinder schon im Vorfeld der Osterfeier nach. Pfarrer Fischer erzählte die Geschichte von Jesus, der von seinen Mitmenschen verraten und letztendlich auch getötet wurde. Leider gehörten auch einige seiner Jünger dazu, die ihn verrieten oder aus Angst verleugneten. Im Fokus des Nachdenkens stand dann aber die Auferstehung Jesu. Gott besiegt den Tod und schenkt das Leben neu. Er vergibt uns unsere Schuld, auch wenn wir ganz Schlimmes getan haben. Das Bodenbild mit dem bunten Kreuz,

den Lichtstrahlen und den blühenden Zweigen nahm die Gedanken auf und zauberte den Kindern ein Lächeln ins Gesicht.

*Bild und Text: S. Fischer*

## Rückblicke: Seniorengottesdienste

### Seniorengottesdienst zum Buß- und Betttag

Einen Tag nach Buß- und Betttag versammelten sich die Senioren des Seniorenkreises zu einem Beichtgottesdienst mit Abendmahl in St. Johannes. Pfarrer Fischer machte es in der Predigt deutlich, dass es Gottes Güte ist, die uns zur Umkehr leitet. Das ist gut zu wissen. Nach der Abendmahlsfeier mit Hostien und Einzelkelchen, gingen die Senioren auch gestärkt durch das Lied: „Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag“ wieder nach Hause.



*Text und Bild: Susanne Biegler*

### Seniorengottesdienst im Advent

Da es wieder kein großes adventliches Treffen mit Aufführungen der Hofecker Schüler:innen geben konnte, wurde zu einem adventlichen Gottesdienst in die gut gewärmte und schön geschmückte Johanneskirche eingeladen. Viele sind der Einladung gefolgt, um sich mal wieder im weiten, sicheren Abstand zu treffen.



Musikalisch wurde der Gottesdienst in bewährter Weise von Helga Hohenberger an der Orgel und Martina Hagen-Wunner, diesmal mit der Gitarre, begleitet. Auch ein gemeinsam gespieltes Stück, das ohne großes Proben aufgeführt wurde, begeisterte alle.

Frau Biegler sprach über das Wesentliche von Advent und Weihnachten. Der Heiland möge den Himmel aufreißen und kommen, um uns zu retten. „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe. Wer ist der König der Ehren? Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr mächtig im Streit.“

Das von Frau Biegler vorgetragene Märchen der drei träu-



## Seniengottesdienste



menden Bäume unterstützte die Botschaft. Die Träume der drei Bäume wurden alle anders erfüllt, als erwartet. Aber am Ende durften sie erkennen, dass sie egal, was sie wurden, auf das Wesentliche von Advent und Weihnachten hinweisen durften: Auf Jesus Christus, der für uns gestorben ist und dass das das Größte ist. Denn das Kreuz, das aus dem einen Baum geschaffen wurde, weist ja immer darauf hin, dass Gott die Menschen liebt. Frau Hagen-Wunner untermalte die Lesung noch mit passenden Gitarrenklängen. Für Gottesdienstbesucher:innen und auch für die Hofecker Schüler, die pandemiebedingt nicht kommen durften, wurde ein Lebkuchenpaket auf den Weg gebracht.

*Text und Bilder: Susanne Biegler*

## Seniengottesdienst zu Fasching in St. Johannes

Gereimt, geschüttelt und gerührt und sehr inhaltsvoll war die Predigt im Seniengottesdienst zu Fasching.

Jesus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen“ wurde allen zugerufen.

Die Jahreslosung na klar,  
klang für alle Zuhörer wunderbar.  
Wo wir oft engstirnig anderen die Türen  
verschließen,  
will Jesus jedoch, dass alle Menschen  
Gottes Gnade genießen.

Deshalb ihr Menschen seid bereit  
und öffnet wirklich für jeden die Türen weit,  
damit sie auch Gottes Gnade genießen  
und Gottes Friede, Freude und sein Licht dann in ihre Herzen fließen.

Pfarrer Konrad und Frau Küster, brachten ihre Predigt extra auch für die Senioren nochmals dar

und das fand Frau Biegler vom Seniorenkreis ganz wunderbar.

Sie dankte den beiden und allen Helfern,  
denn die Senioren waren froh, sich endlich mal wieder zu treffen.



*Text und Bild: Susanne Biegler*

## Senioren mal ohne Gottesdienst

Ja das gab es auch im Seniorenkreis. Zeiten ohne Seniorengottesdienst und mal wieder sporadischem Treffen im Gemeindehaus.



Ein Treffen war am 11.11.2021. Dazu bedachten einige Senioren in weitem Abstand im Gemeindehaus den Martinstag. Es ging ums Teilen und dass man nicht hochnäsiger sein soll. Denn auch Martin ist von seinem hohen Ross gestiegen und hat den Bettler angesehen. Mit einem gecateren Imbiss mit Weckmännern und Kaffee ließ man es sich gut gehen. Leider konnte man coronabedingt den Weckmann, wie

man es eigentlich am Martinstag machen sollte, nicht mit seinem Nachbarn teilen.

Es gab auch für jeden ein Laterne, mit der die Besucher dann jeden Abend in ihrem Fenster das Licht mit den Nachbarn teilen sollten.

*Text und Bild: Susanne Biegler*

Ein anderes Mal hieß es dann:

### Seniorenkreis goes on the road



Der adventliche Nachmittag mit der tollen Klaviermusik von der ehemaligen Konfirmandin Jette musste leider ausfallen. Doch dank moderner Technik kam die schöne Musik durch Frau Biegler per Telefon persönlich zu den Senioren. Alle, die es gehört haben, dankten der tollen Künstlerin. Vielleicht schließen sich noch andere junge Künstler der Aktion an und es kann Begegnungen der Senioren auf verschiedenste Art und Weise geben.



*Text und Bilder: Susanne Biegler*

## Seniorenrat

### Der Seniorenrat hat seine Arbeit aufgenommen

Frau Margit Nagel hat sich für den Seniorenkreis der Hospitalkirche zur Wahl des Seniorenrates der Stadt Hof aufstellen lassen. Prompt wurde sie zur zweiten Vorsitzenden gewählt. Beim adventlichen Seniorengottesdienst gratulierte Frau Biegler ihr im Namen aller. Neben einigen anderen sitzt auch schon seit Jahren unser Gemeindeglied Frau Barbara Trees im Seniorenrat. Sie vertritt den VDK. Herzlichen Dank allen, die sich ehrenamtlich engagieren.



### Paten und Patinnen für unsere Seniorenarbeit gesucht

Gemeindereferentin Susanne Biegler ist mit einer halben Stelle für die Seniorenarbeit an der Hospitalkirche zuständig. Ihre Arbeit ist nicht nur nach Auffassung des Kirchenvorstandes für unsere immer älter werdende Gemeinde unverzichtbar. Wie wir bereits mehrmals im Gemeindebrief berichteten, müssen wir seit dem 1. September 2012 eine Viertelstelle selbst finanzieren, da diese im Stellenplan der Landeskirche gestrichen wurde. Damit die Seniorenarbeit weitergehen kann, müssen dafür pro Jahr ca. 14.000 Euro zusätzlich aufgebracht werden.

**Bitte unterstützen Sie die Initiative für unsere Senioren mit Ihrer Spende für den Zweck (auch online über unsere Homepage möglich): „Gemeindereferentin“.**

**Oder werden sie mit ihrer regelmäßigen Spende Patin oder Pate für unsere Seniorenarbeit.** Von dieser Spende haben Sie selbst etwas, wenn Sie am Seniorenkreis und an den gemeinsamen Ausflügen teilnehmen, oder wenn Sie von unserer Gemeindereferentin zu Hause oder im Altenheim Besuch bekommen. Und alle, die noch nicht zur älteren Generation gehören, wissen, dass es in unserer Gemeinde Frau Biegler gibt, die sich in Freud und Leid um unsere Seniorinnen und Senioren kümmert.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

*S. Fischer*

## Aus dem Seniorenkreis

### Liebe Geburtstagskinder!

Wie einige von Ihnen bestimmt schon gemerkt haben, nehmen wir zur Zeit noch Abstand von Besuchen. Pfarrer und Gemeindefereferentin gratulieren allen ab 70 ganz herzlich per Telefon und wünschen viel Glück und viel Segen. Leider können wir manche nicht berücksichtigen, denn einige haben ihre Telefonnummer nicht ins Telefonbuch schreiben lassen. Falls Sie auch zu dieser Gruppe gehören und gerne auch von unseren Hauptamtlichen persönlich zum Geburtstag begrüßt werden wollen, melden Sie sich doch einfach kurz vor dem Jubeltag und geben ihre Telefonnummer im Pfarramt bei Frau Käppel durch (Tel. 2868). Sie leitet sie dann vertraulich an die Zuständigen weiter. Alle, auch die Bewohner unserer Seniorenheime, können sich melden.

## Der Seniorenkreis lädt ein

Die Kirche der Zukunft sollte auch eine Kirche sein, die Alte und Hochbetagte in ihr Leben einbezieht und in ihrer Eigenart würdigt. Aber auch das Miteinander von jung und alt fördert. Meine Erfahrung ist: Seniorenkreise bestehen aus Leuten, die gar nicht so „alt“ sind, wie man sich das vorstellt.

Darum lade ich Sie herzlich zu unserem Seniorenkreis ein: Immer donnerstags um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Gabelsbergerstr. 66 (außer in den Ferien). Zwischendurch bieten wir auch Ausflüge und Aktionen für alle Altersschichten an.

Wenn Sie Fragen zum Seniorenkreis, den Ausflügen und Aktionen haben, z.B. abgeholt oder gebracht werden wollen, wenden Sie sich an mich. Ich besuche und berate Sie gerne und stelle auch gerne den Kontakt zu unseren Pfarrern (Besuch, Hausabendmahl) her. Und natürlich freue ich mich auch, wenn Sie im Seniorenkreis selbst mitarbeiten möchten:

**Gemeindefereferentin**

**Susanne Biegler**

**Pinzigweg 51, 95028 Hof**

**Tel. (0 92 81) 2868 (dienstl.)**

**Mail: sbiegler@gmx.de**

### Wichtig:

**Coronabedingt bieten wir zur Zeit keine wöchentlichen Veranstaltungen für Senioren an, um Sie nicht unnötig zu gefährden. Über den Neustart informieren wir Sie rechtzeitig!**

## Familiennachrichten Hospital- und Friedenskirche



Taufen

Milan Hanft, Hof  
Marie Spranger, Hof  
Lotte Stöcker, Hof

Luca Lippert, Hof  
Alicia-Leah Aust, Hof

*Klein ist, mein Kind, dein erster Schritt, klein wird dein letzter sein.  
Den ersten gehn Vater und Mutter mit, den letzten gehst du allein.  
(Albrecht Goes)*



Trauungen

Tobias und Madel Aust, geb. Amor Gabrito

*Wie doch Freude und Glück einen Menschen schön  
machen. Wie atmet im Herzen die Liebe!  
(Fjodor M. Dostojewski)*

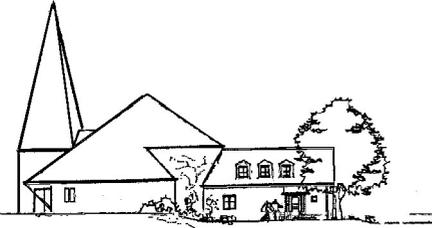


Bestattungen

Horst Benkert, 82, Hof  
Lydia Schaller, 90, Hof  
Miroslawa Schamber, 84, Hof  
Johanna Peetz, 101, Oberkotzau  
Simone Gläser, 64, Hof  
Jutta Schneider, 87, Hof  
Ulrike Spranger-Hösch, 53, Hof  
Ruth Schrenk, 84, Feilitzsch  
Margot Schröppel, 94, Hof  
Gerda Heinig, 96, Hof  
Helga Schaller, 83, Hof  
Luise Gesellensetter, 89, Hof  
Margarete Schaffer, 82, Hof  
Luise Ritter, 91, Zedtwitz  
Wiltrud Peetz, 89, Zedtwitz  
Günter Schrenk, 84, Feilitzsch  
Marie Meyer, 86, Hof  
Siegfried Ziehr, 82, Hof  
Erika Kern, 82, Hof

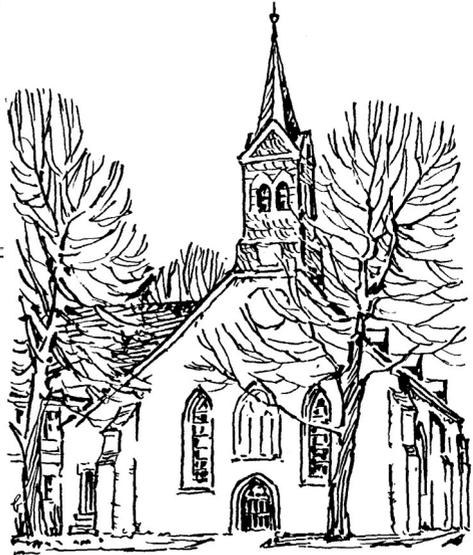
Lotte Weber, 92, Hof  
Werner Ritter, 87, Bayreuth  
Adela Gess, 87, Hof  
Erwin Rietsch, 90, Zedtwitz  
Dora Ciccarella, 82, Hof  
Erna Engel, 101, Hof  
Angela Sauerwein, 80, Hof  
Alexander Brestel, 62, Hof  
Cilly Böhm, 88, Hof  
Udo Krauß, 79, Zedtwitz  
Willi Rost, 89, Hof

## Gottesdienste in unseren Kirchen



Unsre Gottesdienste  
In Zedtwitz, sonntags um 9.30 Uhr  
und  
in Hof, sonntags um 11 Uhr und  
freitags der meditative Wochen-  
schluss um 19 Uhr.

Herzliche Einladung!



**An dieser Stelle einmal ganz offiziell ein ganz  
besonderes Dankeschön an unsere Sicherheitsteams!**

**Ohne Euch wären während der Coronapandemie  
keine Gottesdienste möglich gewesen!**

**Vielen herzlichen Dank!**

### Bleiben wir achtsam!

Wir freuen uns über die schwindenden Ansteckungszahlen während des Sommers und über die Möglichkeit der Impfung und der Schnelltestung. Bitte nehmen Sie diese wahr! **Es gilt weiterhin die dringende Empfehlung, die Maske im Gottesdienst zu tragen, besonders während des Singens. Bitte beachten Sie die aktuell geltenden Hygieneregeln!**



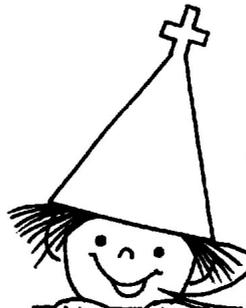
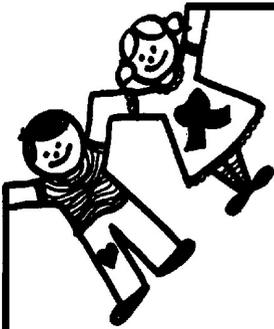
## Meditativer Wochenschluss

Jeden Freitag um 19 Uhr in der Hospitalkirche



Der etwas andere Gottesdienst am  
Ende einer Arbeitswoche —  
zur Ruhe kommen, Stille finden, aufatmen.

Der Wochenschluss wird gestaltet von den Pfarrern, der Gemeindereferentin,  
dem Gemeindeteam und den Organist:innen der Hospitalkirche Hof



Liebe  
Kinder!

Herzliche  
Einladung  
zum

Kinder-  
gottes-  
dienst

Wenn Du Lust hast, mit uns etwas über Jesus zu erfahren; wenn Du Lust hast, mit uns viele Lieder zu singen, wenn Du Lust hast, mit anderen Kindern Geschichten zu hören, dann bist Du bei uns sonntags im Kindergottesdienst genau richtig! Wenn Du noch klein bist, können Deine Eltern Dich begleiten ...

Jeden Sonntag um 11 Uhr in der Hospitalkirche  
(außer in den Ferien)

und an jedem ersten Sonntag im Monat  
um 9.30 Uhr im Gemeindehaus Zedtwitz  
(Startet im Herbst neu! Mehr Infos weiter hinten)



## Besondere Gottesdienste



### In der Hospitalkirche:

- **Silberne Konfirmation**  
am 3. Juli, 11 Uhr

## Familiengottesdienste

**am 10. Juli**  
**Tauferinnerung**  
**um 11 Uhr**  
**in der Hospitalkirche**



**am 2. Oktober**  
**Erntedankfest**  
**um 11 Uhr**  
**in der Hospitalkirche**



## Pieps und das 5. Gebot



Hallo Kinder,

wer kennt es nicht das 5. Gebot: Du sollst nicht töten?

Gilt das für Alles und Jeden? Was ist, wenn ich eine Stechmücke erschlage, die mir Blut abzapft? Zugegeben, ich denke dann nicht an das 5. Gebot, sondern schlage einfach zu. Bin ich jetzt ein Mörder? Wird Gott mir verzeihen?

Was ist mit den ach so mächtigen Kriegsherren, nicht nur in Russland, sondern auf der ganzen Welt? Fühlen die sich schuldig wenn sie Menschen töten oder töten lassen? Sicher nicht. Ich finde den Sinn nicht in der grenzenlosen Zerstörung.

Wo ist Gott? Warum lässt er das alles zu?

Die Kehrseite der Medaille ist Ostern. Fest der Auferstehung! Ich glaube fest daran. Wenn die Toten auferstehen, gilt das auch für Tyrannen? Eines Tages stehen auch sie vor dem jüngsten Gericht und müssen die Verantwortung für ihre Grausamkeiten tragen. Dann Gnade ihnen Gott. Die ausgleichende Gerechtigkeit trifft dann Alles und Jeden.

Nur jetzt hilft das nicht aus der Misere heraus. Stimmt schon: die Ewigkeit ist lang.

Bis bald  
Eure Pieps

JN

### Evangelische Jugend im Dekanat Hof



#### Wir sind über WhatsApp erreichbar - EJW-Info-Broadcast

Das Evangelische Jugendwerk Hof ist ab sofort auch unter WhatsApp erreichbar (09281 86141).

Mit einem **News-Broadcast** möchten wir in Zukunft **aktuelle Infos** über unsere Angebote verschicken. Um dich dafür **anzumelden**, schicke die WhatsApp-Nachricht "Ich will eure News!" an 09281 86141.

Damit du diese auch bekommst, ist es notwendig, dass du unsere Whatsapp Nummer in deinem Telefon abspeicherst.

Solltest du unsere Nachrichten nicht mehr erhalten wollen, genügt es, die Nummer aus deinem Telefonbuch zu löschen!

Wir würden uns freuen, wenn wir auf diesem Weg in Kontakt bleiben.

Viele Grüße

Das EJW-Team

## Kirchenkaffee



pausiert nicht mehr! Bleiben Sie auf ein (oder zwei) Tässchen, immer im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst, am:

**26.06.**

**24.07. (Weißwurstessen!)**

**25.09.**

**30.10.**

**27.11.**

**Herzliche Einladung!**

## Konfirmandenarbeit Hospitalkirche

**Am Mittwoch, 21. September,  
startet**

- der **Unterricht für die neuen Präparandinnen und Präparanden** um 16 Uhr in der Hospitalkirche.
- der Unterricht **für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden** um 17 Uhr in der Hospitalkirche.

## Hospitalkirchennacht



**Herzliche Einladung  
zu einem stimmungsvollen Abend  
in und an der Hospitalkirche  
für die ganze Familie  
am Samstag, 8. Oktober.**

**Beginn und Programm werden  
noch bekanntgegeben.**

## Gottesdienstangebote

fernseh  
gottesdienste  
aus der region

Mediathek



sonntags auf tvo  
7:00 | 9:00 | 13:00 Uhr

## Gottesdienst zuhause feiern „Grüß Gott Oberfranken – Gottesdienst“

Jeden Sonntag strahlt der Regionalsender TVO einen Fernsehgottesdienst aus einer oberfränkischen Kirchengemeinde aus. Gemeinden aus dem ganzen Kirchenkreis Bayreuth öffnen die Kirchentüren und laden zum Mitfeiern ein.

online in der TVO-Mediathek:  
[www.tvo.de/sendung/gruess-gott-oberfranken-gottesdienst/](http://www.tvo.de/sendung/gruess-gott-oberfranken-gottesdienst/)



## Neues aus dem LEADER-Projekt für unsere Gemeinde



### 58 x ungewöhnlicher Blickwinkel: Kirchenräume präsentieren sich im 360 Grad Panorama

Seit Sommer 2021 wurden vom Team [www.DenkmalAnsicht.de](http://www.DenkmalAnsicht.de) die LEADER-Kirchen mit 360 Grad-Ansichten fotografiert. Egal zu welcher Jahres- oder Tageszeit, egal ob mit dem Smartphone oder mit der Maus, seit 02.02.2022 können nun 58 Markgrafenkirchen weltweit besucht und ganz bequem von zuhause aus - im eigenen Tempo - erforscht werden. Daher gibt es jetzt auch für unsere Kirchengemeinde einen **virtuellen 360° Rundgang**, der mit fundierten Detailinformationen zu einer interessanten Erkundung in unsere Markgrafenkirche führt. Zu finden ist diese Entdeckungsreise - nebst weiteren 57 interaktiven Rundgängen - auf der Markgrafenkirchenwebsite: [www.markgrafenkirchen.de](http://www.markgrafenkirchen.de).

### 58 x Kirchenkurzführer im handlichen Format: Kirchenflyer als Printprodukt

Für alle am LEADER-Projekt beteiligten Kirchen wurde dieses Printprodukt erstellt. So können sowohl Einheimische als auch Gäste unserer Markgrafenkirche sich Wissen und Informationen aneignen. Machen Sie von diesem **Kirchenflyer** Gebrauch und geben Sie ihn gerne weiter. Zu finden sowohl in der Kirche ausliegend, als auch online auf [www.markgrafenkirchen.de](http://www.markgrafenkirchen.de).

Weitere Informationen zum LEADER-Projekt unter  
Telefon 0921/75 74 821 oder [www.markgrafenkirchen.de](http://www.markgrafenkirchen.de).



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



[www.markgrafenkirchen.de](http://www.markgrafenkirchen.de)

Weitere Förderer:



## Hospital Pedal Nr. 4

758 Jahre Hospitalkirche in Hof

### Hospital Pedal Nr. 4

Eine Radtour für sportlich und kulturell Begeisterte ins Hofer Umland auf den Spuren der Bildhauerfamilie Knoll



**Sonntag 11.09.2022**

8 Uhr Treffpunkt Vorplatz Hbf. Hof  
 18 Uhr 24 Rückkehr an Hospitalkirche  
 Strecke ca. 40 Kilometer  
 Teilnahme kostenfrei bzw. 8,- € für RBO  
 Ticket

Auto-/Bustransfer  
 in Eigenregie

### Auf den Spuren der Bildhauerfamilie Knoll

Zwischen den Jahren 1692 und 1793 prägte die Familie Knoll über 3 Generationen hinweg die sakrale Kunst weit über das Hofer Umland hinaus. Auch rund um Naila gibt es einige Werke dieser Künstlerfamilie. So wurden Kanzelaltar, Taufengel und Orgelgehäuse in der 1000-jährigen Jakobuskirche Geroldsdgrün von Wolfgang Adam Knoll geschaffen. Auch die Simon- und Judaskirche in Marlesreuth wartet mit einem Kanzelaltar und einem Taufengel desselben Künstlers auf. Hier sticht allerdings, ähnlich zu unserer Hospitalkirche eine schön gearbeitete Kassettendecke hervor. Auf der Rückfahrt lassen wir uns vom romantischen Tal der Selbitz und den sanften Hügeln des Frankenwalds verwöhnen.

Die 4. Auflage der Radtour „Hospital Pedal“ beginnt mit einem Auto- oder Bustransfer von Hof nach Bad Steben. Alle Teilnehmer, die einen Fahrradständer am oder auf dem Auto haben, werden gebeten mit dem eigenen Kfz zu fahren (es können nur 16 Räder am Bus transportiert werden). Traditionsgemäß findet die Radtour unter fachkundiger Leitung und bei guten Einkehrmöglichkeiten statt. Ziel-

und Ausgangspunkt ist der Hauptbahnhof Hof mit Ausklang im Biergarten der Meinels Bas.

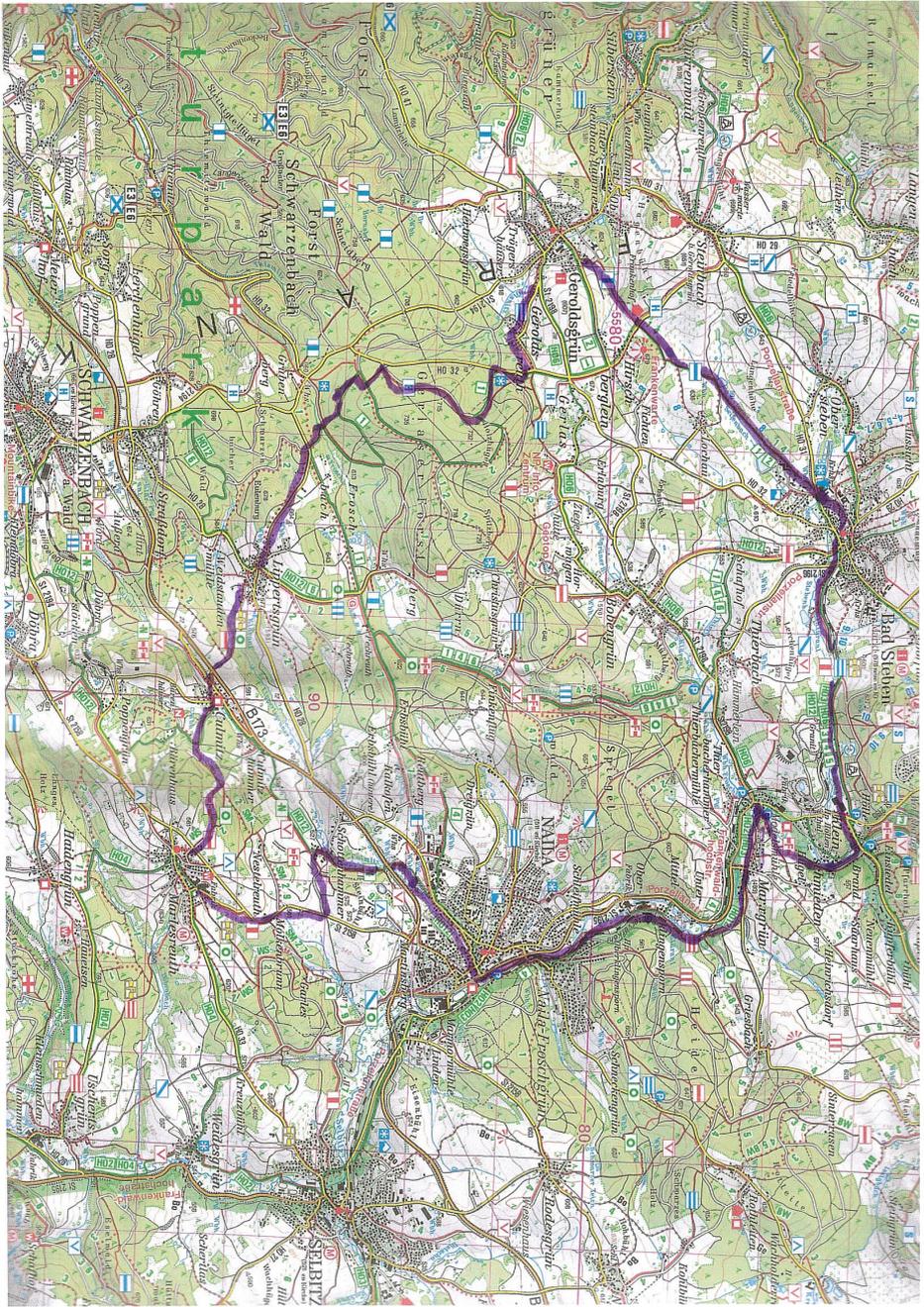
(Bitte um tel. Anmeldung: 09281/2868)

#### Programm

8 Uhr Treffpunkt Vorplatz Hbf. Hof (Reiseseegen)  
 8 Uhr 30 Bus-/Auto-Abfahrt nach Bad Steben  
 9 Uhr 30 Treffpunkt Bf. Bad Steben  
 Besichtigung der Wehrkirche  
 10 Uhr 15 Abfahrt Bad Steben  
 13 Uhr Abfahrt Geroldsdgrün (Mittagessen im Goldenen Hirsch)  
 14 Uhr 30 Abfahrt Marlesreuth  
 16 Uhr 30 Abfahrt Naila (Kaffeepause bei Nicole im Glais 1)  
 17 Uhr 30 Abfahrt Bus/Auto von Bad Steben  
 18 Uhr 24 Rückkehr am Hbf. Hof mit Ausklang in der Meinels Bas

Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für die Durchführung der Radtour!

# Hospital Pedal Nr. 4



## Glaube im Alltag

Der Alltag als Belastung?  
Überlastung? Atemlosigkeit?  
Keine Zeit für Gott?

Wir bieten Raum für Glauben und Leben  
mitten in der normalen Zeit.

Sechs Abende für die eigene Spiritualität in  
der Gruppe am 20./27.9. und  
4./11./18./25.10.

jeweils vom 19.30 Uhr bis 21 Uhr  
im Gemeindehaus Gabelsberger Str. 66.

Anmeldungen bitte im Pfarramt, Tel. 2868.

Die Treffen werden  
geleitet von  
Beate und Dr. Werner  
Thiessen aus Hof

zwischen  
RÄUME

Erstellt vom Referat Spiritualität im Erzbistum Bamberg  
und dem Evang.-Luth. Kirchenkreis Bayreuth

  
ökumenische Alltagsexerzitien

## Rückblicke: Christvesper und Weihnachten in Zedtwitz



Ein stimmungsvolles Weihnachtsfest feierten die Zedtwitzer vor ihrer Friedenskirche. Vielen Dank an alle Mitarbeitenden und Mitfeiernden!



Text und Fotos: S. Fischer

## Rückblicke: Konfirmation in Zedtwitz am Weißen Sonntag



Fünf Jungs haben in der Friedenskirche in Zedtwitz zusammen mit ihren Familien und Pfarrer Rudolf Koller das Fest der grünen Konfirmation gefeiert. Foto: Goyographix

*Fabio Palm:* „Ich bin das Licht der Welt! Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben!“ Johannes 8,12

*Johannes Richter:* „Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein.“ Sprüche 2,10

*Simon Schiller:* „Die Liebe hört niemals auf.“ 1. Korinther 13,8a

*John Söllner:* „Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ 1. Johannes 4,16b

*Jen Zimmermann:* „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt!“ Markus 9,23b



## Konfirmandenarbeit Friedenskirche

**Am Mittwoch, 21. September, startet  
der Unterricht für die neuen  
Präparandinnen und Präparanden  
um 16 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche.**

## Rückblicke: Konfirmationsjubiläen Zedtwitz

Die Konfirmationsjubiläen der Jahrgänge 2020-2022 in Zedtwitz wurden am 8. Mai nachgeholt. Über 30 Jubilarinnen und Jubilare feierten mit ihren Ehepartnern und Familien ihren großen Tag. Deshalb fand aus Platzgründen der Festgottesdienst ausnahmsweise in der Hospitalkirche statt. Pfarrer Stefan Fischer vertrat seinen Kollegen Pfarrer Koller, der leider krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnte, die Festgemeinde aber herzlich grüßen ließ.



Die silbernen Jubilarinnen und Jubilare der Konfirmationsjahrgänge 1996 und 1997

*Text: S. Fischer; Fotos: GoyoGraphix*

## Rückblicke: Konfirmationsjubiläen Zedtwitz



Die goldenen Jubilarinnen und Jubilare der Konfirmationsjahrgänge 1970-1972



Die diamantenen Jubilarinnen und Jubilare der Konfirmationsjahrgänge 1960-1962

## Rückblicke: Konfirmationsjubiläen Zedtwitz



Der eiserne Jubilar Dieter Weiß  
des Konfirmationsjahrgangs 1956



Der Gnadenjubilar Siegfried Köppel und  
die Gnadenjubilarin Edith Schaller  
des Konfirmationsjahrgangs 1952

## Zedtwitz: Kindergottesdienst



### Kindergottesdienst in Zedtwitz — ein neuer Anfang

Aufgrund der Corona-Pandemie gab es in Zedtwitz leider schon längere Zeit keinen Kindergottesdienst mehr. Mit einem neuen Team und neuen Ideen soll dies aber ab September wieder geändert werden. Anne Peetz, Lena Schmidt, Luisa Rödel, Susanne Wunderlich und Barbara Thiel sind motiviert, mit den Zedtwitzer Kindern wieder schöne Kindergottesdienste zu gestalten.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

**Erste Termine:**      **04.09.2022,**  
                                 **02.10.2022,**  
                                 **06.11.2022,**  
                                 **04.12.2022**



Hallo Kinder! Auch Pieps, die Kirchenmaus freut sich auf euch Kinder!

Lustige Geschichten und schöne Bilder warten auf euch!

# Zedtwitz: Kindergottesdienst

## Geschichten von Pieps, der Kirchenmaus



Texte: Jutta Neubert, Zedtwitz  
Bilder: Ruth Wunderlich, Hof



Ein toller Gruß  
erreichte uns zur  
Jahreswende.  
Vielen Dank!



## Gemeindefest mit Weltgebetstag in Zedtwitz

In Deutschland, der Ukraine und weiteren rund 150 Ländern weltweit sind Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen oft seit Jahrzehnten in der Weltgebetstagsbewegung engagiert. Die größte Basisbewegung christlicher Frauen steht seit ihren internationalen Anfängen vor bald 100 Jahren für Frieden, Geschlechtergerechtigkeit und Versöhnung. In den 1940er Jahren feierten Weltgebetstagsfrauen in England ihre Gottesdienste trotz deutscher Bombenangriffe. Ihr kleines Büro mit allen Unterlagen wurde 1941 bei einem Luftangriff zerstört. Frauen aus England, Wales und Nordirland haben die Gebete, Lieder und Texte zum Weltgebetstag 2022 ausgesucht. Ergänzend für ihren Gottesdienst haben sie eine Fürbitte zur aktuellen Lage in der Ukraine verfasst: „Wir beten, dass Versöhnung Hass entwarfnet, Frieden Krieg besiegt, Hoffnung Verzweiflung überwindet.“



## Der Weltgebetstag findet in Zedtwitz im Rahmen des Gemeindefestes statt.



## Wir feiern am Sonntag, 17. Juli!

Um 14 Uhr Familiengottesdienst.

Danach Festbetrieb mit Kaffee und Kuchen,  
Bier, Bratwürsten und Steaks  
rund um die Friedenskirche!

**Auch die Hofer Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen!**

**Der Gottesdienst in der Hospitalkirche  
entfällt an diesem Sonntag.**

## Zum Geleit (Fortsetzung)

bens“ (EG 134):

5. Wird uns auch nach Troste bange,  
dass das Herz oft rufen muss:  
»Ach mein Gott, mein Gott, wie lange?«  
o so mache den Beschluss;  
sprich der Seele tröstlich zu  
und gib Mut, Geduld und Ruh.

6. O du Geist der Kraft und Stärke,  
du gewisser, neuer Geist,  
fördre in uns deine Werke,  
wenn des Satans Macht sich weist;

wappne uns in diesem Krieg  
und erhalt in uns den Sieg.

7. Herr, bewahr auch unsern Glauben,  
dass kein Teufel, Tod noch Spott  
uns denselben möge rauben.  
Du bist unser Schutz und Gott;  
sagt das Fleisch gleich immer Nein,  
lass dein Wort gewisser sein.

Viele Lichtblicke wünscht Ihnen/Euch  
Ihr/Euer Pfarrer  
Stefan Fischer

## Einfach praktisch



Facebookseite Hospitalkirche



Facebookseite Friedenskirche

Das Smartphone hat längst das gute alte Handy abgelöst. Mit dem Smartphone können Sie die drei sogenannten QR-Codes einscannen. Die Codes führen Sie direkt auf unsere Facebookseiten und auf die Seite mit unsere Terminen und Gottesdiensten. Sie finden die Codes auch in unseren Schaukästen in Hof und Zedtwitz.

**Besuchen  
Sie uns!**



Termine

## Wir müssen (immer noch) über's Geld reden!

Wir sind dran, am Sparen! Der Winterdienst an der Hospitalkirche wird nun ehrenamtlich erledigt, die Putzstunden in der Hospitalkirche werden reduziert, wir versuchen das Gemeindehaus besser auszulasten, indem wir es für Familienfeiern vermieten - natürlich nur an vertrauenswürdige Personen ... aber es reicht immer noch nicht. Unsere Haushaltsplanung weist ein Defizit von über 16.000,- € aus. Vieles, was vor einem Jahr zu diesem Thema geschrieben wurde, stimmt immer noch. Doch wir lassen uns nicht entmutigen; wollen - trotz Pandemie und schwindender Gemeindegliederzahlen - ein attraktives Angebot bieten, besonders für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien. Wir möchten als Kirchenvorstand, als Ehrenamtliche und Hauptamtliche weiter Gemeindeleben fördern und entwickeln: Altbewährtes pflegen und Neues entdecken, ein Angebot bieten, das ältere und jüngere Generationen anspricht und allen eine geistliche Heimat bietet:

- ein vielfältiges Gottesdienstangebot, als geistliche Tank- und Dankstelle.
- Liebevolle Seniorenarbeit (Seelsorge, Besuche, Veranstaltungen) durch Gemeindereferentin Susanne Biegler (spendenfinanzierte Viertelstelle).
- Kirchenmusikalische Angebote, die Herz und Seele berühren.
- Coole Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und junge Erwachsene.
- Unterstützung von Menschen in Not, in unserer Gemeinde und in der Welt.
- Ausgleich unseres Haushaltsdefizits.

Jeder Euro wird gebraucht. Vielen Dank schon im Voraus!

Wir bieten verschiedene Möglichkeiten unsere Kirchengemeinde finanziell zu unterstützen:

**Online** über PayPal oder Twingle, einmalig oder regelmäßig:  
[www.hospitalkirche-hof.de/hospitalkirche/kircheneintritt-kirchensteuer](http://www.hospitalkirche-hof.de/hospitalkirche/kircheneintritt-kirchensteuer) (direkt QR-Code rechts)



**Offline** über unser Spendenkonto, Sparkasse Hochfranken, IBAN:  
DE27 7805 0000 0222 1672 56  
(BIC: BYLADEM1HOF) und natürlich in bar.

Und jetzt lasst uns auch wieder über Anderes reden! Gesegnete Zeit!

Ihr/Euer Pfarrer Stefan Fischer

## „Dienen, nicht herrschen!“ - Predigt in der Passionszeit zu Markus 10,35-45 von Pfarrer Stefan Fischer

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

Liebe Gemeinde!

„Mamaaa!“ Wir kennen diesen Tonfall. Ersatzweise geht auch: „Papaaa!“ Oder Ihr Vorname.

Es ist dieser Tonfall, bei dem man schon weiß, gleich kommt etwas. Eine Frage. Eine Bitte.

Der Instinkt sagt uns: Vorsicht, erst mal nachfragen, bevor man etwas zusagt. Sonst sitzt man in der Falle, muss lange erklären, warum man nun genau diesen Wunsch nicht erfüllen kann.

Jakobus und Johannes sprechen Jesus an: „Meisteeer, tust du uns einen Gefallen? Wir haben da mal eine Bitte. Wir wollen, dass du für uns tust, um was wir dich bitten werden. „

Jakobus und Johannes sind nicht irgendwer. Neben Petrus und seinem Bruder Andreas sind sie die meistgenannten Jünger, das heißt sie gehören zum innersten Kreis der Jünger.

Sie möchten diese Position halten, ja ausbauen. Sie haben eine klare Zielvorstellung, eine Vision, entwickeln ein Strategiekonzept zur Realisierung.

Sie gehen also zu Jesus. „Meisteeer, wir haben da mal 'ne Frage. Wir möchten an deiner Seite sitzen in deiner Herrlichkeit, einer rechts und einer links.“

Jesus hört zu; weist den Wunsch erstaun-

licherweise nicht sofort ab. Er antwortet nur: „Ihr wisst nicht, was ihr bittet.“

Was mögen die beiden sich vorgestellt haben?

Dreimal zuvor hat Jesus angekündigt, dass sie nach Jerusalem gehen und dass er dort leiden und sterben und nach drei Tagen wieder auferstehen wird. Nun sind sie kurz vor dem Ziel. Die Stadt ist nahe. Dort wird sich der Weg Jesu vollenden. Dort wird er sich als der endzeitliche Messias offenbaren. Vom Lohn der Nachfolge hatte Jesus geredet, der denen verheißen ist, der wie sie alles hinter sich gelassen hat und Jesus gefolgt ist.

Vom Sitzen auf Thronen hatte Jesus geredet. Vielleicht dachten die beiden: Da wird es doch höchste Zeit, sich einen guten Platz zu sichern. Diese Haltung sollte uns Deutschen, die wir weltweit dafür bekannt sind, morgens um 7 Uhr unsere Strandliegen mit Handtüchern zu reservieren, nicht ganz fremd sein.

Jesus weist die beiden - wie gesagt - nicht zurecht. Er fragt nur, ob sie auch den Preis bezahlen können. Mit dem möglichen Verlusts eines Badelakens ist es hier nicht getan.

„Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft werde?“

Kennt Ihr auch Leute, die den Satz: „Ich weiß nicht“ nicht über die Lippen kriegen? Sie antworten auf Fragen grundsätzlich mit Ja oder Nein, meist mit Ja, ohne

einen blassen Schimmer zu haben, worum es geht; ich vermute, meist Männer - aber das nur am Rande.

Die beiden antworten also auf Jesu Frage mit einem klaren Ja, ohne nochmal nachzufragen, wie Jesus das meint. Dabei hätten sie einen guten Grund; denn die Bilder, die Jesus benutzt, klingen nicht sehr verheißungsvoll: der Kelch des Leidens, von dem Jesus im Garten Gethsemane hofft, dass er an ihm vorübergehe, der Kelch des Zornes Gottes von dem die hebräische Bibel spricht.

Das Bild von der Taufe erinnert an Psalmen, in denen die Beter ihre Situation als Ertrinkende umschreiben, die den Boden unter den Füßen verlieren. Es sind Bilder von Leiden und Sterben, so wie es Jesus ja vorher schon wiederholt angekündigt hat.

Und natürlich hören wir heute die beiden Sakramente mit, die uns mit dem Tod Jesu verbinden: Die Taufe, durch die wir in Jesu Tod getauft worden sind, wie Paulus es sagt. Und das Abendmahl, den Kelch des Heils, durch den wir immer wieder an Jesus Tod und Auferstehung Anteil haben.

Jesus sagt: „Ja, ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, mit der ich getauft werde; - auch ihr werdet in meiner Nachfolge das Martyrium erleiden -, aber selbst damit verdient ihr euch nicht die Ehrenplätze an meiner Seite.“

Die Ehrenplätze vergibt Gott. Haben wir überhaupt einen Anspruch auf den Himmel? Hoffnung ja – aber kein Recht darauf!

Als die anderen Jünger den Inhalt des Gesprächs mitbekommen, werden sie sauer. Vielleicht finden sie es ungehörig, sich so bei Jesus einzuschleimen. Jesus hat doch immer gesagt, dass die Ersten die Letzten und die Letzten die Ersten werden sollen. Da drängelt man sich besser nicht nach vorne, sondern hält sich lieber hinten.

Vielleicht haben sich die anderen Jünger einfach nur geärgert, dass sie selber nicht auf diese Idee gekommen sind. Wenn das geklappt hätte, wenn Jakobus und Johannes Erfolg gehabt hätten, wären sie in alle Ewigkeit auf den hinteren Plätzen geblieben. Dass es wohl so war, merkt man daran, dass Jesus nun alle Jünger zugleich anspricht und ihnen die Spielregeln des Reiches Gottes erklärt.

Denn in Gottes Reich soll es anders sein als in der Welt. Jesus weiß, wie es in der Welt zugeht. Er ist in ein Volk geboren, das unter römischer Oberherrschaft litt. Der gerühmte „römische Friede“ bestand darin, dass die besiegten Völker so viele Steuern und Abgaben zahlen mussten, dass das Land völlig ausblutete. Widerstand wurde brutal mit Waffengewalt im Keim erstickt. Das hatten Jesus und seine Jünger tagtäglich vor Augen. So wussten alle, was er meint, wenn er sagt: „Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an.“

Dagegen soll im Reich Gottes und damit schon jetzt im Jüngerkreis eine andere Ordnung herrschen: „Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein; und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein.“

Ich weiß nicht, bei wem sich da so ein ungutes Gefühl in der Magengegend einstellt. Wenn dem so ist, mag das verschiedene Ursachen haben.

Eine vielleicht: Das mit dem Dienen kann ja auch Etikettenschwindel sein. Bei einem Minister, auf deutsch Diener, denken wir nicht an jemanden, der auf der sozialen Leiter so fürchterlich weit unten steht. Manches wird Dienst genannt, ist aber de facto Herrschaft. Nicht überall, wo Dienst draufsteht ist auch Dienst drin.

Es gibt auch eine schädigende Art von Dienst, die den anderen in eine Art Abhängigkeit treibt. Im Zweifel ist in der größten Not jede Hilfe recht. Aber irgendwann muss sich der, dem geholfen wurde, auch fragen: Zu welchem Preis bekomme ich die Hilfe. Inzwischen hat man erkannt, dass mancher Dienst mehr dem Helfer dient als dem, dem es zugutekommen soll.

Da kann man schmunzelnd erzählen von dem übereifrigen Pfadfinder, der mit seinem Ethos „Jeden Tag eine gute Tat“ der alten Dame über die Straße hilft, die aber gar nicht rüber wollte. Aber das kann auch tragischer sein: Bei helfenden Berufen weiß man um die Gefahr des „Helfersyndroms“ und bedenkt schon in der Ausbildung, warum man hilft.

Ob man es tut, weil es notwendig ist, weil es Freude macht. Ob man sich auch noch gut fühlt, wenn man gerade mal nicht gebraucht wird - das ist dann in Ordnung. Oder ob man sein ganzes Selbstwertgefühl nur daraus zieht, dass man gebraucht wird – das ist dann nicht in Ordnung. Denn dann besteht die Gefahr, dass man andere in einer hilfsbedürftigen Lage hält,

damit sie einen brauchen.

Mit diesen und vielleicht noch anderen Fragen in Sachen Dienst zurück zur Geschichte. Erstaunlicherweise stellt das Jesus gar nicht in Frage, dass einer groß oder der Erste sein will. Offensichtlich gehört das zum Menschsein dazu.

Die Menschen sind nicht gleich - ähnlich vielleicht. Nicht alle möchten dienen, aber auch nicht alle möchten herrschen.

Nur hat dieses „Erstersein“ im Reich Gottes eine andere Qualität als in der Welt. Es geht nicht darum, von oben nach unten Macht auszuüben, sondern sich so zu verhalten, dass man andere befähigt, in die Lage versetzt, etwas zu tun, Hilfe zur Selbsthilfe. Es geht nicht darum, selber Groß zu scheinen, indem man andere klein hält, sondern ihnen zu helfen, zu wachsen, größer zu werden.

Der Dienst in der Nachfolge Jesu soll den anderen, ihrem Leben, zugute kommen. „Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.“ Jesus selber ist das Vorbild. Er herrscht nicht, er lässt sich nicht von anderen dienen, sondern er dient anderen, er hilft ihnen auf die Beine. Bei der Heilung des Gelähmten im wahrsten Sinne des Wortes, aber im übertragenen Sinne auch denen, die er aus der Einsamkeit befreit, die er mit anderen und mit Gott versöhnt.

Er gab sein Leben als Lösegeld, um uns Menschen freizukaufen von dem, was uns versklavt. Die Bibel nennt das „Sünde“ und meint damit nicht nur irgendwelche Einzeltaten. Sünde, das sind die Mächte, die Leben verhindern, bei

uns und bei anderen. Die Sünde trennt uns von Gott und seiner Liebe.

Gott überwindet die Sünde für uns; deshalb ruft er uns in seine Nachfolge. Weil Jesus uns dient, sollen wir anderen dienen. Was Jesus für uns getan hat, hat eine andere Qualität: Jesus hat sein Leben für uns gegeben, uns mit Gott versöhnt.

Das, was wir für andere tun können, ist weniger existentiell, aber die Bewegungsrichtung ist die gleiche. Der Dienst an unseren Mitmenschen hat viele Gesichter. Dienstleistungen sind mehr als nur ein steigender Wirtschaftszweig.

Überlegen wir mal, was wir heute noch vorhaben und welche Dienstleistungen wir dafür in Anspruch nehmen werden: Stromversorgung, Tankstelle, Gastronomie, Kino, Theater, Kultur oder einfach nur Radio und Fernsehen - dahinter stehen Menschen, die heute arbeiten müssen, und das vielleicht sogar gerne tun; weil auch Sinn und Freude macht für andere dazusein. Und dazu alle die, von dem wir hoffen, dass wir sie nicht benötigen: Feuerwehr, Notarzt, Sanitäter, Krankenhaus, Polizei, Abschleppwagen, Bestatter... Und damit wir morgen wieder einkaufen können, werden heute Nacht in den Lagern der Großmärkte die Waren zurechtgestellt und die LKWs beladen...

Gut, dass es all das gibt. Gut, dass viele Menschen dadurch Arbeit und Brot ha-

ben. Und darüber hinaus gibt es noch ganz viel freiwilligen, ehrenamtlichen Dienst, in der Familie, in der Nachbarschaft. Da bringen Nachbarn regelmäßig Getränkeboxen zum gebrechlichen alten Ehepaar oder kaufen für sie ein. Da opfern Menschen auf vielerlei Weise Zeit und Kraft für andere, für ein Lächeln, einen Händedruck, ein Dankeschön. Da öffnen viele ihre Wohnungen und Häuser für die flüchtenden ukrainischen Menschen, geben ihnen ein Dach über dem Kopf, versorgen sie mit allem Lebenswichtigen, schenken ihnen und ihren Kindern Sicherheit, Frieden und eine neue Perspektive – während die Ehemänner, Väter und Söhne für die Freiheit ihres Landes kämpfen. Auch wir können durch unsere finanzielle Unterstützung helfen.

Wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein; denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene. Jakobus und Johannes wollten sich ihre Ehrenplätze im Himmel sichern, Jesus weist sie und uns auf die Erde, verweist und auf diese Welt und die Menschen, die mit uns leben. Hier ist das Leben zu bestehen - im Dienst aneinander.

Dazu helfe uns Gott! Amen.

Der Friede, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

## Hospital-DVD und Meister-Eckhart-Buch

# 750 Jahre Hospitalkirche Hof



### Die DVD mit der ganzen Geschichte der Hospitalkirche

- Ausführliche Chronik (mit Wikipedia verlinkt)
- Besichtigung mit Erklärungen (alle Bilder zum Vergrößern)
- Informationen über die Künstler
- Sammlung mit über 300 (Hör-) Predigten
- Die ganze Bibel mit Suchfunktion
- **Preis: 19,90 €**  
(Schüler und Studenten: 9,90 €)

### Das Buch zum Jubiläum

1264 wurde die Hospitalkirche erbaut.  
1260 wurde Meister Eckhart geboren.

**Unternehmen Sie mit diesem Buch eine Zeitreise in die Gedankenwelt der Zeit, in der die Hospitalkirche entstanden ist.**

**Preis: 19,90 €**

304 Seiten, gebunden  
ISBN 978-3-00-043776-2

## NEU: Familienfreizeit

# Familienfreizeit

vom 31.10.-02.11.

in der Weihermühle

([www.jugendhaus-weihermuehle.de](http://www.jugendhaus-weihermuehle.de))

**mit Spiel, Spaß und guten Ideen rund um  
das Reformationsfest vor 505 Jahren**

Die Kosten für zwei Tage (Übernachtung und Vollverpflegung)  
betragen pro Person:

- für Erwachsene (ab 18 J.): 90,- €
- für Jugendliche (10-17 J.): 74,- €
- für Kinder (6-9 J.): 59,- €
- für Kinder (bis 5 J.): 20,- €

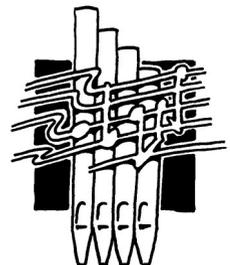
Die Freizeit beginnt am 31.10. voraussichtlich um 10 Uhr mit der Anreise und endet am 2.11. vor dem Mittagessen

Veranstaltet wird diese Freizeit gemeinsam von den Kirchengemeinden  
Hospital und St. Johannes

Die Vergabe der Plätze erfolgt in der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldungen. Deshalb bitte möglichst rasch anmelden! Die Anreise erfolgt eigenverantwortlich mit dem eigenen PKW. Weitere Infos bei Pfarrer Fischer unter (09281) 8180 251

## Marktandachten in St. Michaelis

An den Samstagen von Pfingsten bis zum Erntedankfest laden wir Sie herzlich ein, die Orgelandacht zur Marktzeit von 10.45 bis 11.15 Uhr in der St. Michaeliskirche zu besuchen.



## Brot für die Welt

### Meine Kollekte für Brot für die Welt

Vielleicht haben Sie in größeren Städten schon Plakate von Brot für die Welt gesehen, zum Beispiel an Bushaltestellen und in Bahnhöfen? Fragen Sie sich manchmal: Was macht Brot für die Welt eigentlich mit meiner Kollekte? Wofür wird das Geld, das ich gebe, genau eingesetzt?

Ihre Gemeinde gibt in die Kollekte – oder Sie veranstalten einen Basar zugunsten von Brot für die Welt. Das gesammelte Geld kommt über zentrale Konten zu Brot für die Welt. Und Brot für die Welt übernimmt die Verpflichtung, Ihre Spende effektiv und verantwortungsbewusst einzusetzen.

Kollekten und Spenden geben als Hilfe zur Selbsthilfe Menschen in über 90 Ländern die Möglichkeit, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern.

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bestätigt jährlich durch die Vergabe des dzi-Spendensiegels die korrekte Planung, Durchführung, Abrechnung und Kontrolle der Projektarbeit sowie den haushälterischen Umgang mit den notwendigen Ausgaben für Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Spenderbetreuung.

In der Werbung nutzt Brot für die Welt die Möglichkeiten für sogenannte Freianzeigen voll aus. Sowohl bei Zeitungsanzeigen als auch bei Plakatwänden muss nur die Bereitstellung der Anzeigen bezahlt werden – die Fläche wird dann kostenlos überlassen.

Unzählige Kirchengemeinden in Deutschland sind Brot für die Welt verbunden. Mit Engagement und Herzblut haben sie es sich zum Anliegen gemacht, die Arbeit von Brot für die Welt zu unterstützen. Es ist die tiefe Überzeugung, dass Christsein und Teilen zusammengehört und dass wir mit allen Menschen in EINER Welt leben.

Danke für 60 Jahre Unterstützung und Engagement!

### Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE10100610060500500500  
BIC: GENODED1KDB





## Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank  
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise  
[www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden)

Mitglied der  
**actalliance**

**Diakonie**   
**Katastrophenhilfe**

## Musik in der Hospitalkirche



### Kammerkonzert der Hofer Symphoniker



**am 3. Juli um 19 Uhr in der Hospitalkirche**

**Zu Informationen über Mitwirkende, Programm und Eintrittspreise  
beachten Sie bitte Aushänge und Tagespresse!**

## Gemeinde online

-  Gemeindebrief in bunt:  
<https://www.hospitalkirche-hof.de/hospitalkirche/gemeindebrief>
-  Unser Kirchenvorstand:  
<https://www.hospitalkirche-hof.de/gemeindeleben/kirchenvorstand>
-  Sonntagspredigt zum nachlesen/nachhören:  
<https://www.hospitalkirche-hof.de/Hospitalkirche/hoer-predigt>
-  Termine:  
<https://www.hospitalkirche-hof.de/termine>
-  Archiv zum Stöbern: <http://altarchiv.hospitalkirche-hof.de/>
-  ... und vieles mehr. Schauen Sie doch mal vorbei:

**[www.hospitalkirche-hof.de](http://www.hospitalkirche-hof.de)**

## Internet-Links

### Landeskirche

[www.bayern-evangelisch.de](http://www.bayern-evangelisch.de)

### Dekanat Hof

[www.dekanat-hof.de](http://www.dekanat-hof.de)

### Evangelisches Jugendwerk

[www.ejw-hof.de](http://www.ejw-hof.de)

### Diakonie Hochfranken

[www.diakonie-hochfranken.de](http://www.diakonie-hochfranken.de)



## Auf einen Blick: Gemeindeveranstaltungen

### im Stadtbereich:

Gottesdienste an normalen Sonntagen um 11 Uhr (Predigtgottesdienst).

Meditativer Wochenschluss jeden Freitag um 19 Uhr in der Hospitalkirche.

Kindergottesdienst sonntags parallel zum Gottesdienst um 11 Uhr, ausgenommen in den Ferien. An Sonntagen mit Kirchenkaffee gibt's den verlängerten Kigo XL.

Abendmahlsfeiern werden in der Presse bekanntgegeben.

Kirchenkaffee in der Regel am letzten Sonntag des Monats.

Gottesdienste im Seniorenhaus Am Unteren Tor vierzehntägig donnerstags im Mehrzwecksaal im Erdgeschoss (09.06., 23.06., ...)

Seniorenkreis pausiert während der Coronakrise (Informationen bei Gemeindeferentin Biegler, Tel. 144 65 69).

Zusammenkünfte des Nachmittagskreises: jeden zweiten Donnerstag um 15 Uhr Seniorenandacht in der Michaeliskirche, Maxplatz 6 (PfarrerIn Jahnel, Tel. 31 17).

Kantorei nach Vereinbarung (Kirchenmusikdirektor Georg Stanek, Tel. 81 96 914).

Kindergottesdienstteam nach Vereinbarung (Pfarrer Fischer, Tel. 81 80 251).

Studienkreis Meister Eckhart während der Coronakrise nach Vereinbarung.

### in Zedtwitz:

Gottesdienste jeden Sonntag um 9.30 Uhr in der Friedenskirche.

Kindergottesdienst monatlich ab September: 04.09., 02.10., 06.11., 04.12.

Gottesdienste im Haus Regnitztal vierzehntägig donnerstags (16.06., 30.06., ...); im Schloss monatlich freitags (Informationen bei Pfarrer Koller, Tel. 3115).

Kindergottesdienstteam nach Vereinbarung (Pfarrer Koller, Tel. 3115).

Singkreis nach Vereinbarung (Christine Kemnitzer, Tel. 8 72 64).

## Kontakte

**1. Pfarrstelle: Pfr. Stefan Fischer**, Von-Mann-Str. 4, 95028 Hof,  
Tel. (0 92 81) 81 80 251, mobil: 0151 2017 6769,  
Mail: stefan.fischer@elkb.de

**2. Pfarrstelle: Pfr. Rudolf Koller**, Ritter-von-Münc-Str. 11, 95028 Hof,  
Tel. (0 92 81) 31 15, Mail: rudolf.koller-2@t-online.de

**Gemeindeferentin und Prädikantin Susanne Biegler**, Pinzigweg 51,

95028 Hof, Tel. (0 92 81) 144 65 69, Mail: sbiegler@gmx.de

**Kirchenmusikdirektor Georg Stanek**, Maxplatz 1, 95028 Hof, Tel. (0 92 81) 81 96 914, Mail: georg.stanek@elkb.de

**Mesnerin und Sekretärin: Susanne Käppel**

**Pfarramt Hospitalkirche**: Unteres Tor 9a, 95028 Hof, Tel. (0 92 81) 28 68, Fax

(0 92 81) 28 43, Mail: hospitalkirche.hof@elkb.de, Internet: www.hospitalkirche-hof.de

Öffnungszeiten: Di.-Fr.: 9-12 Uhr, Di. und Mi.: 13.30-16 Uhr, Do.: 13.30-18 Uhr

**Bankverbindung**: Sparkasse Hof, IBAN: DE27 7805 0000 0222 1672 56, BIC: BYLADEM1HOF